

Nachhaltigkeit

Wachsende Bedeutung bei der Vermögensanlage

Geldanlagen werden hauptsächlich aufgrund von ökonomischen Kernkriterien wie Rendite, Volatilität und Liquidität ausgewählt. Besser bekannt unter dem Namen „Magisches Dreieck der Geldanlage“. Über die letzten Jahre betrachtet gewinnt ein viertes Kriterium immer mehr an Bedeutung: Die Nachhaltigkeit. Gestützt durch neue gesetzliche Vorgaben (Nachhaltigkeitsrichtlinie der EU-Kommission) sprechen wir nun vom

„Magischen Viereck der Geldanlage“:



Was bedeutet Nachhaltigkeit für die Kapitalmärkte?

„Nachhaltigkeit“ impliziert, inwieweit Unternehmen und Staaten sozial- und umweltverträglich agieren. Hierbei wird beachtet, in welchem Umfang Firmen gute Arbeitsbedingungen und faire Löhne für Mitarbeiter und Zulieferer bieten. Nachhaltige Unternehmen schonen natürliche Ressourcen. Ihre Waren und Dienstleistungen tragen zu lebenswerten Bedingungen für heutige und künftige Generationen bei. Gewinnerzielung bei nachhaltig wirtschaftenden Unternehmen erfolgt durch das Lösen von sozialen und ökologischen Problemen. Weiterhin sind die Achtung von Menschenrechten, die Verhinderung von Korruption und die Förderung von Klima- und Umweltschutz wichtige Indikatoren nachhaltiger Unternehmen.

Das breitgefächerte Thema hat sich insbesondere in den vergangenen Jahren zu einem viel diskutierten, gesellschaftlichen Anliegen von hohem Belang entwickelt. Mit Nachhaltigkeit ist allerdings nicht nur eine langanhaltende positive Rendite der Geldanlage gemeint. Im Fokus stehen dabei ökologische, soziale und kulturelle Aspekte, die bei der Auswahl von Anlageprodukten immer wichtiger werden. Nachhaltigkeit ist somit kein Investmentansatz mehr, der der Renditeerzielung als Anlageziel entgegensteht. Stattdessen wird er zunehmend als ein wichtiges Beurteilungskriterium zur Minimierung von Investitionsrisiken und zur Verbesserung der Gesamtpformance eingeordnet.

Viele Anleger erwarten heutzutage mehr von einer Investition als eine möglichst optimale Mischung der klassischen Anlageziele. Das angelegte Geld soll gleichzeitig bestimmten Zwecken dienen und beispielsweise in Unternehmen für erneuerbare Energien oder Unternehmen mit umweltfreundlichen Produktionsverfahren investiert werden. Kurzum: Viele Anleger stellen sich die Frage, ob ihre Geldanlage ihrem eigentlichen Weltbild entspricht.

Schon der amerikanische Großindustrielle Henry Ford (1863-1947) sagte:

„Das höchste Ziel des Kapitals ist nicht, Geld zu verdienen, sondern der Einsatz von Geld zur Verbesserung des Lebens“.

Treffender kann man auch heutzutage den Begriff „Nachhaltigkeit“ kaum beschreiben.

*Bitte beachten Sie die „Wichtige Hinweise“ am Ende des Dokuments.

TRENDFOCUS

22. April 2022

Wie wird Nachhaltigkeit gemessen?

Im Hinblick auf Geldanlagen unterliegt Nachhaltigkeit bislang keiner eindeutigen Definition und wird sehr vielfältig verwendet. Seit Anfang 2016 beurteilen z.B. der Indexanbieter MSCI und die Fondsrating-Agentur Morningstar verschiedene Benchmarks und Fonds anhand spezieller „ESG-Ratings“, die Nachhaltigkeitskriterien abbilden. **ESG** steht für „**E**nvironmental“ (Umwelt), „**S**ocial“ (Gesellschaft) und „**G**overnance“ (Unternehmensführung).

ENVIRONMENTAL (Umwelt)

- Umweltschutz
- Ökologie
- Klimawandel
- Erneuerbare Energien
- Ressourcen
- Müllvermeidung

SOCIAL (Soziales)

- Gesundheit
- Soziale Verträglichkeit
- Sicherheit
- Produkthaftung

GOVERNANCE (Unternehmensführung)

- Werte & Normen (Ethik)
- Unternehmensgrundsätze
- Führungsstrukturen (Management)
- Gehaltsstrukturen
- Gleichberechtigung

Der Begriff ist mittlerweile sowohl international in Unternehmen, also auch in der Finanzwelt etabliert. ESG beurteilt also anhand der Kriterien Umweltschutz, soziale Verantwortung und vorbildliche Unternehmensführung die Nachhaltigkeit eines Investments. Es handelt sich hierbei um einen Ratingansatz, der jeden einzelnen Investmentstil rund um das

Thema Nachhaltigkeit beleuchtet. Im angelsächsischen Sprachgebrauch wird zum Beispiel häufig von SRI gesprochen, wobei die Abkürzung für die englischen Begriffe „Social/Sustainability“, „Responsible“ und „Investment/Investing“ stehen. ESG und SRI stehen somit allgemein gesprochen für **nachhaltiges, verantwortungsvolles und soziales Investieren**.

Die Grundprinzipien der Geldanlage bleiben jedoch gleich: Neben den klassischen Anlagekriterien Rendite, Risiko und Liquidität werden bei dieser neuen Art der Geldanlage nun auch die oben aufgeführten „ESG-Merkmale“ bei der Verteilung der Anlagemittel berücksichtigt. So haben unter anderem der Klimawandel, knapper werdende Ressourcen, dass Interesse an der Nachhaltigkeit forciert. Dieses Interesse macht auch vor dem Kapitalmarkt nicht halt.

Seit wann gibt es das Thema Nachhaltigkeit?



Der Begriff und das Konzept für die Nachhaltigkeitskriterien (oder auch „ESG-Kriterien“) wurde erstmals 2004 von der „Global Compact Initiative“ der Vereinten Nationen eingeführt. Eine umfassende Definition der ESG-Kriterien gab es dabei nicht, denn ein fester und abschließender Kriterienkatalog würde nach Einschätzung der Vereinten Nationen schnell an Aktualität verlieren.

Der Startschuss fiel dann aber erst im Jahr 2015 mit der Aufstellung der sogenannten „Global Goals“, den „weltweiten Zielen für nachhaltige Entwicklung“ im Rahmen der „Agenda 2030“. Im Vordergrund steht die weltweite Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands zum Schutz unseres Planeten.

Kurzübersicht: Chancen und Risiken

Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Durch nachhaltiges Handeln können Reputationsrisiken vorgebeugt werden. • Partizipation an einem langfristigen Wachstumsmarkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Ausrichtung schützt nicht vor Kursverlusten. • Einschränkung des Anlageuniversums durch sehr strikte Auslegung von Nachhaltigkeitskriterien

*Bitte beachten Sie die „Wichtige Hinweise“ am Ende des Dokuments.

TRENDFOCUS

22. April 2022

Weitere wichtige Hinweise

Marketingmitteilung

Diese Publikation ist eine Marketingmitteilung der Oldenburgische Landesbank AG (OLB) im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes.

Kein Angebot, keine Beratung

Diese Information enthält kein Angebot zum Erwerb oder zur Zeichnung der darin genannten Wertpapiere und zum Abschluss der darin genannten Wertpapierdienstleistung und auch keine Einladung zu einem solchen Angebot. Die geäußerten Meinungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die sich auch ohne vorherige Bekanntmachung ändern kann. Diese Information kann eine auf die individuellen Verhältnisse des Anlegers und seine Anlageziele abgestellte Beratung nicht ersetzen.

Adressat

Die hier wiedergegebenen Informationen und Wertungen („Information“) sind ausschließlich für Kunden, die ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, bestimmt. Insbesondere ist diese Information nicht für Kunden und andere Personen mit Sitz oder Wohnsitz in Großbritannien, den USA, in Kanada, Asien oder in der Schweiz bestimmt und darf nicht an diese Personen weitergegeben werden oder in diese Länder eingeführt oder dort verbreitet werden. Dieses Dokument einschließlich der darin wiedergegebenen Informationen dürfen im Ausland nur in Einklang mit den dort geltenden Rechtsvorschriften verwendet werden. Personen, die in den Besitz dieser Information gelangen, haben sich über die dort geltenden Rechtsvorschriften zu informieren und diese zu befolgen.

Keine Gewährleistung

Die Informationen wurden sorgfältig recherchiert und beruhen auf Quellen, die die Oldenburgische Landesbank AG als zuverlässig ansieht. Die Informationen sind aber möglicherweise bei Zugang nicht mehr aktuell und können überholt sein. Auch kann nicht sichergestellt werden, dass die Informationen richtig und vollständig sind. Die Oldenburgische Landesbank AG übernimmt für den Inhalt der Information deshalb keine Haftung.